

Fortbildungszyklus „**Medienkinder-Kindermedien**“

eine Fortbildung in 3 Modulen mit insgesamt

40 Unterrichtseinheiten

Eine Kooperation des Bonifatiushauses Fulda

dem Medienprojektzentrum Offener Kanal Fulda

filmreflex medienpädagogik

und

der Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien Hessen

Vorwort

Medien sind ein wichtiger Bestandteil der Lebenswelt von Kindern, sie begleiten die Lebensphase Kindheit zunehmend früher. Medien sind aber nicht nur Begleiter, sondern spielen in der Entwicklung von Kindern eine bedeutende Rolle und bedürfen in vielen Fällen der pädagogischen Begleitung. Egal ob KiTa oder Grundschule, Kinder lassen ihre Medienerfahrungen nicht zu Hause. Medienhelden sind Bestandteil von Spielen und Gesprächen und Sponge Bob & Co. bestimmen den Alltag vieler PädagogInnen. Im hessischen Bildungs- und Erziehungsplan wird Medienkompetenz neben Kommunikativen Kompetenzen, wie Sprache und Literacy aufgeführt. Ihre Bedeutung für die Entwicklung von Kindern wird dort, wie folgt hervorgehoben.

„Kinder kommen von klein auf mit Medien in Berührung, in ihren sozialen Bewegungsräumen und in unterschiedlichen inhaltlichen und kommunikativen Kontexten. Sie haben zugleich ein hohes Interesse daran.

Medienkompetenz ist heute unabdingbar, um am politischen, kulturellen und sozialen Leben in der Informationsgesellschaft zu partizipieren und es souverän und aktiv mitzugestalten. Medienkompetenz bedeutet bewussten, kritisch-reflexiven, sachgerechten, selbstbestimmten und verantwortlichen Umgang mit Medien.“

Um sich in der Vielfalt und einer damit einhergehenden Verschmelzung der Medien in unserer Gesellschaft orientieren zu können, gewinnt die Förderung der Medienkompetenz bereits im Kindergartenalter an Bedeutung. Medienkompetenzförderung im Vorschulalter kann vor allem durch eine aktive Medienarbeit stattfinden. Ziel der Medienbildung im Kindergarten ist es, eine Basis an Kompetenzen zu bilden, an denen nachfolgende Bildungsinstitutionen, wie die Schule, anknüpfen können.

Die Fortbildungsreihe „Medienkinder-Kindermedien“ bietet den PädagogInnen die Möglichkeit der Erweiterung und Ergänzung ihrer Kompetenzen in theoretischer und

praktischer Hinsicht.

Gefördert durch die Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien Hessen, LPR Hessen, findet innerhalb der Kooperation des Medienprojektzentrums Offener Kanal Fulda und filmreflex die Fortbildungsreihe „Medienkinder-Kindermedien“ statt, um MultiplikatorInnen in der Region auszubilden und ein gemeinsames medienpädagogisches Verständnis zu schaffen.

Kursbeschreibung

Mit den Modulen des Fortbildungszyklus „Medienkinder-Kindermedien“ will das Medienprojektzentrum Offener Kanal Fulda in Zusammenarbeit mit filmreflex PädagogInnen in ihrem „Kindermedienalltag“ unterstützen. Dabei geht es um Wissen über die Bedeutung von Medien in der Lebenswelt von Kindern, Konzepte medienpädagogischer Arbeit und natürlich um den Einsatz von Medien in Ihrer Einrichtung.

Die Inhalte der Fortbildung sind

- Grundlagen zur Medienkompetenz
- Neue Medien und deren Bedeutung für die Erziehung
- Basiswissen zur (früh)kindlichen Entwicklung im Umgang mit Medien,
- Positive Integration von Medien in die pädagogische Praxis als Mittel zur (Zu)-Hör und Sprachförderung
- Durchführung von Praxisprojekten zu den Themen Hörspiel, Medienbilderbuch und Trickfilm
- Gestaltung medienpädagogischer Elternarbeit

Die Angebote vereinen Zielsetzungen der Medienpädagogik mit denen der Spielpädagogik und Sprach- und (Zu)Hörförderung, d.h. die Inhalte der Module lassen sich gut in den Alltag der Kindertageseinrichtungen integrieren. Für die spätere selbstständige Arbeit in den Einrichtungen bekommen die Pädagoginnen ein Handout mit einer Zusammenfassung der medienpädagogischen Theorie, eine Methodensammlung, Technikanleitungen und eine Literatur- bzw. Linkliste zu medienpädagogischen Seiten im Internet. Am Ende dieser Fortbildung mit anschließendem eigenem Projekt kann ein Zertifikat stehen, das die Fortbildungsinhalte ausweist.

Ein wichtiger Schwerpunkt in der medienpädagogischen Schulung der MultiplikatorInnen wird die Elternarbeit sein, um medienpädagogische Inhalte auch in die Familien zu

transportieren. Elternarbeit bedeutet Informationen über (früh)kindliche Medienentwicklung und kindliche

Mediennutzung zu vermitteln, Anregungen für einen altersgemäßen Umgang mit Medien zu geben und den Austausch zwischen PädagogInnen, Eltern und Kindern über das Thema Medien zu fördern. Die Elternarbeit soll zu einem festen Bestandteil der pädagogischen Arbeit in den Einrichtungen werden, um die Vernetzung von medienpädagogischer Arbeit und der Lebenswelt von Kinder herzustellen.

Module - Übersicht

Modul 1 (6 h) Basiswissen Medienpädagogik

- Grundlagen zur Medienkompetenz
- frühkindliche Medienbildung
- Neue Medien und deren Bedeutung für die Erziehung

Modul 2 (30 h) Medienpädagogische Praxis

- Durchführung von Praxisprojekten zu den Themen Hörspiel, Medienbilderbuch und Trickfilm
- Methoden und Ideen für die Gestaltung von Medienbausteinen in der Praxis

Modul 3 (4 h) Anwendung in der Praxis

- Gestaltung medienpädagogischer Elternarbeit
- Positive Integration von Medien in die pädagogische Praxis, beispielsweise als Mittel zur (Zu)-Hör und Sprachförderung

Beschreibung der Module

Modul 1 Basiswissen Medienpädagogik

Das Modul bereitet die Grundlagen für die Medienarbeit der PädagogInnen in der Einrichtung.

Das Thema Medienkompetenz und deren Notwendigkeit für die Sozialisation des Kindes

wird erläutert und anschaulich gemacht. Warum ist es wichtig das Kinder schon früh mit Medien in Berührung kommen? Medienerziehung unterstützt Kinder, mit ihren Medienerlebnissen und ihrem Medienalltag zurecht zu kommen. Auch sollen Kinder in der vielfältigen Welt der Medien eigene Erfahrungen machen und Medien - vom Bilderbuch bis zum Computer- als Möglichkeit eigener Gestaltung erproben.

Frühkindliche Medienbildung ist ein wichtiges Thema, um zu verstehen wie Kinder heute mit Medien aufwachsen, wie sie sie für sich nutzen können und wie ihre Lebenswelt von Medien durchsetzt ist.

Zudem ist es aus Sicht der PädagogInnen wichtig, einmal zu betrachten was sich verändert hat und mit welchen Entwicklungen sie konfrontiert werden.

Wie hat sich unserer Welt mit den neuen Medien verändert und was somit auch in unserem Erziehungsauftrag? Welche Möglichkeiten habe ich als Pädagoge/in auf die Mediatisierung zu reagieren?

Modul 2 Medienpädagogische Praxis

In der Fortbildungsreihe wird die Durchführung von drei möglichen Praxismodulen vorgestellt. Das heißt die Fortbildungsteilnehmer werden alle drei Themen Hörspiel, Medienbilderbuch und Trickfilm bearbeiten und selbst durchführen. Das Ziel ist es dann mit den erlernten Fähigkeiten und den Projektergebnissen weiterführend in der eigenen Einrichtung ein Projektangebot durchzuführen und zu planen. Diese Praxisphase wird von einer/m Medienpädagogin/e begleitet und zählt zu der Fortbildung dazu, ebenso wie die anschließende Durchführung eines Elternabends.

Hörspiel

Projektbeschreibung

Im Hörspielprojekt wird durch gezielte Hörübungen und Spiele mit dem Sinn Hören experimentiert und dieser geschult. Kinder lernen, sich auf Details wie Stimmen, Musik und Geräusche zu konzentrieren und selbst Töne zu produzieren. Schwerpunkte sind die Förderung des Hörsinns und der Sprache. Durch methodische Übungen und Produktion eigener Hörspiele werden Aussprache, Formulierungen und Betonungen geübt.

Für den Kindergarten eignet sich das Hörspiel sehr gut, eigene oder bekannte Geschichten werden im Hörspiel verarbeitet, die Geräusche werden dabei mit alltäglichen Materialien erzeugt und die Kinder können einer Figur in der Geschichte ihre Stimme leihen.

Für die PädagogInnen wird in dieser Multiplikatorenfortbildung die benötigte Technik

erklärt und ein eigenes Hörspiel produziert. Im Anschluss findet ein Projekt mit Kindern der eigenen Einrichtung statt, so dass die zuvor erlernten theoretischen und praktischen Kenntnisse sofort umgesetzt und auf die eigene Einrichtung angepasst werden. Das Projekt soll anschließend von den Mitarbeitern selbständig angeboten und durchgeführt werden können.

Das Hörspiel als Projektergebnis kann später auf einer Homepage veröffentlicht, bei einem Elternabend vorgeführt oder als Erinnerung auf CD mit nach Hause genommen werden.

Medienbilderbuch

Projektbeschreibung

Im Modul Medienbilderbuch erfahren PädagogInnen und Kinder, wie man wirkungsvoll mit Bildern und Tönen experimentieren und diese miteinander kombinieren kann. Bei den Teilnehmern soll die Lust am kreativen Umgang mit Medien geweckt und Medienverständnis und Mediennutzung nachhaltig verändert werden.

In der Fortbildung werden zunächst allgemeine Informationen zur Mediennutzung von Kindern und zur Medienpädagogik vermittelt, Projektrahmenbedingungen besprochen und bei der Erstellung eines eigenen Medienbilderbuchs Erfahrungen gesammelt.

Darauf aufbauend findet das Projekt mit Kindern in der Einrichtung statt, so dass die zuvor erlernten theoretischen und praktischen Kenntnisse umgesetzt und auf die eigene Einrichtung zugeschnitten werden. Das Projekt soll anschließend von den PädagogInnen selbständig angeboten und durchgeführt werden können.

Das Medienbilderbuch wird in Form einer Computerpräsentation in der Einrichtung erstellt. Das Projektergebnis kann auf einer Homepage veröffentlicht, bei einem Elternabend vorgeführt oder als Erinnerung auf CD mit nach Hause genommen werden.

Trickfilm

Projektbeschreibung

Trickfilme sind im Alltag von Kindern dauerpräsent: Fernsehsender setzen - teilweise ausschließlich - auf animierte Filme, im Kino bilden sie einen wachsenden Anteil am Programm für Kinder.

Die Trickboxx ist ideal für Kinder, um eigene Trickfilme zu produzieren und die Entstehung von Filmen zu begreifen. Die Arbeit mit der Trickboxx bietet Kindern Einblicke in die Medienproduktion, fördert sie in der aktiven Auseinandersetzung mit Medien in ihrer Medienkompetenz und bietet kreative Gestaltungsmöglichkeiten ohne großen technischen

Aufwand. Die Produktion eines Trickfilms beinhaltet die Option des eigenen Gestaltens („Ich kann so was wie im Fernsehen selber machen“), vermittelt spielerisch technische Kompetenzen und bietet einen Einstieg in die Auseinandersetzung mit kindlichen Medienwelten.

Im ersten Teil dieses Moduls erhalten PädagogInnen zunächst Hintergrundinformationen zu Medienvorlieben und Sehgewohnheiten von Kindern und erlernen die Entwicklung von Filmideen und kleinen Drehbüchern und die technischen Fähigkeiten für die Umsetzung mit der Trickboxx.

Im zweiten Teil wird ein Trickfilmprojekt mit Kindern in der Einrichtung begleitet, Ziel ist es, die PädagogInnen zu befähigen, in Zukunft selbständig Trickboxxprojekte durchzuführen. Der Trickfilm wird mit einem Schnittprogramm erstellt. Das Projektergebnis kann auf einer Homepage veröffentlicht, bei einem Elternabend vorgeführt oder als Erinnerung auf CD mit nach Hause genommen werden.

Die Praxisprojekte können nach der Durchführung in der Einrichtung mit einem speziellen Elternabend abgerundet werden, an dem die Projektergebnisse präsentiert und Handlungskonzepte zum kindlichen Umgang mit Medien vorgestellt und besprochen werden.

Modul 3 Anwendung in der Praxis

In diesem Modul wird konkret die Anwendung in der Praxis besprochen. Wie können Medienprojekte in der Einrichtung gestaltet werden? Welche Unterstützung erhält die Einrichtung bei der Durchführung eigener Projekte? Wie kann das Thema an Elternabenden oder -nachmittagen bearbeitet und vorgestellt werden?

Termine

- 9./10. September 10:00 – 17:00 Uhr (12 h)
- 23./24. September 10:00 – 18:00 Uhr (14 h)
- 1./2.10. Oktober 10:00 – 18:00 Uhr (14 h)